

# Wie bin ich der richtige Seme?

Es geht um ein lustiges Buch... \*sasu pat\*

Von Ice-Kyubi

## Kapitel 9: Unfall und vertalle Folgen!

"Naruto nimm die Spritze weg und leg die auf den Tisch!", schrie Ace seinen Bruder an. Seitdem Sasuke, Naruto geküsst hatte ging es drunter und drüber mit dem Blondem. Er war verzweifelt und unberechenbar. Er langweilte sich und war aufmüpfig. Wollte nur Beachtung von Sasuke aber dieser war nicht hier. Sasuke und sein Bruder waren in den Urlaub mit ihren Eltern gefahren und hatten so keine Zeit mehr. Ace war auch kaum noch da. War bei seiner Freundin die er noch nie gesehen hatte oder musste lernen da er nach gelassen hatte. Doch er war mal wieder alleine. Ein Rückfall war deswegen vor programmiert. Ace schritt auf ihn zu und erhob die Hand. Er war kurz davor seinem kleinen Bruder eine Ohrfeige zu verpassen als der Arzt rein kam und sie ein wenig verdutzt anschaute. Auch er kam nun auf Naruto zu, kniete sich auf seine Höhe hin und fragte freundlich nach der Spritze. Zaghafte gab sie Naruto dem Arzt und sah beschämt aus dem Fenster. Es bildeten sich Tränen in seinen Augen. Er war einfach nur Traurig. Wollte er den Schwarzhaarigen doch unbedingt sofort wieder sehen. Seit gut 4 Monaten war er hier auf Entzug. bekam Ersatz Medikamente und hatte Schmerzen an der verletzten Hand. Ace kam auf ihm zu und nahm in den Arm. "Es tut mir Leid kleiner Bruder... Bitte verzeih mir!" Naruto fing an zu weinen und klammerte sich fest. Er wollte endlich hier raus. Er sehnte sich so sehr nach der Freiheit die er vorher immer hatte. Wieder schaute er seinen Bruder an, wehleidig und voller Sehnsucht.

"Du vermisst ihn oder? Möchtest du mit ihm reden? Soll ich ihn anrufen?" Naruto wollte zwar nicken, musste dann aber daran denken was er ihm versprochen hatte. "Wann kann ich endlich hier raus?", fragte er vorsichtig und beide sahen fragend den jungen Arzt neben sich an.

"Wenn du dich gut benimmst Naruto... Kannst du in einer Woche raus okay?", sagte er sanft und lächelte. Naruto freute sich darüber sehr und sah wieder seinen Bruder an. Noch eine Woche Sterielheit und dann endlich wieder nach Hause. Zwar merkte Ace das sein Bruder ihn noch brauchte aber leider musste er jetzt gehen um endlich seine Prüfung ab zu legen. Danach hatte er wieder Zeit für seinen Bruder. "So Bruderherz ich muss leider wieder gehen ich schreibe in einer halben Stunde meine Prüfung. Ich komme danach wieder okay?", fragte er vorsichtig und drückte ihm einen Kuss auf die Haare. Mehr als ergeben nicken konnte der kleinere nicht und so lies er seinen Bruder ziehen um wieder alleine hier rum zu sitzen. Die Tage hier waren unendlich langweilig aber doch gingen sie vorbei.

Die Woche war nun vorbei und er konnte nach Hause. Mehr wollte er auch nicht. Zuhause war es immer noch am schönsten. Auch wenn er seine Eltern nicht so leiden konnte, freute er sich die weißen Wände hinter sich zu lassen. Seine Sachen waren bereits gepackt als ein fröhlich aufgelöster Bruder in sein Zimmer stürmte und ihn mit verweinten Augen ansah. Er kapierte nicht was sein Bruder wollte. Doch dieser kam auf ihn zu nahm ihn in den Arm und drückte ihn fest an sich ran.

"Naruto du musst jetzt stark sein! Unser Vater ist bei einem Autounfall gestorben... Unsere Mutter ist abgehauen!", fing er weinend an zu erzählen. Narutos Welt brach in dem Moment zusammen. Wieso musste sein Vater sterben? Aber warum ist ausgerechnet ist seine Mutter verschwunden? Langsam liefen auch ihm die Tränen über das Gesicht. Eher emotionslos schaute er an die Wand gegenüber. Was sollten die beiden jetzt nun machen. Immer mehr Tränen liefen seine Wange entlang. Die Tür ging auf und Itachi trat mit seinem Bruder Sasuke rein.

"Wir haben gehört du wirst heute entlassen!", fingen sie fröhlich an "Ist irgend etwas passiert?" Vorsichtig kamen die beiden auf die Brüder zu und sahen sie traurig an.

"Los sagt schon was... was ist passiert?", bohrten sie leicht nach und sahen in die weinenden aber doch emotionslosen Augen von Naruto. Ace drehte sich um und schaute die beiden Brüder an. Auch er weinte bitterliche Tränen und wusste nicht was er antworten sollte.

"Papa tot... Mama weg...", kam es dann leise von Naruto der immer noch die Wand anstarrte. Er war wohl in einem Schockzustand. Die Uchiha Brüder sahen sich geschockt an. Das kann doch nicht deren ernst sein, wieder ein Schicksalsschlag aber nun für beide. Was sollten sie machen? "Wollen wir nicht erstmal gehen... ihr könnt bei uns übernachten.", kam es nun doch leise von Sasuke. Die beiden blonden nickten nur kurz denn in dem Fall waren sie sich einig. Es war traurig, dass sie so was erleben mussten, aber ändern konnten sie es wohl nicht. Besonders Naruto hatte nun daran knabbern. Denn eine Sache hatte er schon geschafft. Aber ob er das auch schaffte, war die nächste Frage. Mit langsamen und gebeugten Schritten gingen sie zum Uchiha Anwesen und dachten über dies und das nach. In ihr eigenes Haus wollten sie nicht gehen. Naruto gab Sasuke den Schlüssel und sah ihn fragend an. "Was willst du Naruto?"

"Ich weis du magst keine Spinnen... Aber Fussel ist oben in meinem Zimmer kannst du sie holen?", fragte er dann ziemlich leise. "Wenn es denn sein muss..." Sasuke ging in das Haus was ganz schön leer erschien und suchte das Zimmer von Naruto. Als er es gefunden hatte, staunte er nicht schlecht. Er war eigentlich unordentlich aber hier war es ziemlich reinlich, nur einige Taschentücher und Spritzen lagen herum was ihn anwiderte. Er sah das kleine Terrarium mit einer Tarantel darin und hob es hoch. Kurz besah er sich das kleine Tier und verlies dann so schnell es ging das große und leere Haus.

"Hier hast du deine Spinne...", nuschelte Sasuke und sah ihn sich an. Naruto nahm sie dankend entgegen und besah sie sich. "Sie ist viel größer geworden als vorher~", sagte er leise murmelnd. Er hatte sie seid über vier Monaten nicht mehr gesehen aber war sehr erstaunt, das sie schon so groß war. "Wo kann ich sie denn hin stellen?", fragte er vorsichtig. "Du kannst sie in mein Zimmer bringen. Stell sie auf den Schreibtisch.", kam es leise wieder.

Naruto ging in Sasukes Zimmer und stellte die Spinne samt Terrarium auf den Schreibtisch. Er beobachtete sie Stunden lang. Er wusste nicht wie er mit der neuen Situation umgehen sollte. Sein Vater war tot und seine Mutter... seine Mutter war

einfach weg und sie waren alleine. Allein auf sich gestellt und ohne Zukunft. Einfach nur alleine gelassen von ihren eigenen Eltern. So wie er seinen Bruder kannte wollte dieser nun alles alleine in die Hand nehmen. Arbeit, Schule, eigne Wohnung und natürlich sich um seinen Bruder kümmern. Es war der Traum seinen Bruders die Firma der Eltern zu übernehmen aber ob er das mit ihm als Klotz am Bein schaffte war eher fragwürdig. Noch zwei Jahre und sein Bruder hat die Schule geschafft, aber was war nun mit ihm? Er war schlecht in der Schule, seine Noten waren miserabel und er hatte viel zu viel Unterrichtsstoff verpasst um da wieder rein zu kommen. Er würde nur jeden nerven und jedem zur Last fallen. Denn schaffen würde er das alles nicht mehr. So glaubte er es zumindest. Langsam öffnete sich die Tür und Sasuke kam rein. Vorsichtig kam er auf den Blondem zu und sah ihn traurig an.

"Naruto es tut mir wirklich leid was passiert ist.", murmelte er sanft in dessen Ohr. Wieder brach der blonde in Tränen aus und so nahm der Schwarzhaarige sich ein Herz und umarmte ihn tröstend. Langsam und leise flüsterte er tröstende Worte in sein Ohr und streichelte ihm den Rücken. "Du kannst so lange hier bleiben wie du möchtest. Wir kümmern uns um euch.", flüsterte der schwarzhaarige.

"Aber ich will nicht wieder jedem zu Last fallen!", murmelte er. "Du fällst niemandem zur Last. Vor allem nicht mir...", flüsterte er weiter und drückte ihm einen Kuss auf die Wange.

Die Tage vergingen ziemlich zügig. Die Beerdigung stand an. Einige Lehrer aus der Schule, Firmenkollegen und engste Freunde waren gekommen um den Firmengründer und den Vater zweier Kinder für immer zu verabschieden. Ihre Mutter tauchte nicht mehr auf was alle ziemlich merkwürdig und auch traurig für die beiden Kinder fanden. Sie haben alles alleine bewältigt und hatten nur wenig Hilfe. Wenn die beiden Uchihas Zeit hatten haben sie natürlich geholfen nur leicht war es für alle beteiligten nicht. Das Haus hatten sie verkauft, wichtige Dinge her raus geholt und denn Rest darin gelassen. Zurzeit wohnten sie bei ihren Freunden und waren darüber glücklich. Die Trauergemeinde kam am Friedhof an und stellte sich auf. Der Sarg wurde vom Parkplatz her einmal durch den Friedhof getragen. Bis zu dem Grab was sie beiden Brüder ausgesucht hatten. Eine kleine Kappelle spielte ein trauriges Lied und die angehörigen folgten langsam dem Sarg. Die beiden Söhne gingen vorne weg und ihnen folgten die Freunde, Lehrer und Kollegen. Sie kamen am Grab an und die Sargträger stellten den Sarg auf einer Barre neben dem Loch ab. Die Trauergemeinde stellte sich auf und lauschte der Predigt des Priesters. Naruto weinte vor sich hin und Ace versteckte seine Trauer. Für die Zukunft hatten sie gesorgt, doch wie soll es weiter gehen. Er hatte noch keine Wohnung gefunden und seinen Bruder alleine lassen wollte er nicht. Der Priester beendete seine Rede und der Sarg versank im Loch vor ihnen. Alle beteiligten standen auf und sagten kurz einige Worte bevor sie eine Schaufel Erde und eine Blume in das Loch warfen. Nun standen sie da und sahen zu wie das Loch verschlossen wurde und die Blumekränze drauf gelegt wurden. Nebenbei spielte die Kappelle wieder einen Trauermarsch und so war das ganze Geschehen vorbei. Naruto weinte immer noch, war aber leise, und machte keinen Mucks. Er hatte eine Kiese überwunden und nun stand die nächste ins Haus. Die Trauergemeinde verabschiedete sich und ging in Richtung Restaurant um ein kleines Essen zu genießen. Naruto war ins alte Schema verfallen. Er aß und trank nichts und schaute lustlos durch die Gegend und weinte. Zum reden und Kaffeetrinken gingen sie zum Uchiha Anwesen und sahen sich um. Der kleine Blonde wollte einfach nur gehen und alles vergessen. Aber sie ließen ihn alle nicht. "Was hast du nun vor Ace?",

fragte Kakashi nach einiger zeit. "Ich weis nicht ich werde wohl Arbeiten gehen müssen. In der Firma von unserem Vater." "Wie willst du das schaffen?" "Ich weiß noch nicht aber ich muss mich auch um meinen Bruder kümmern damit es ihm wieder besser geht. Eigentlich wollte ich Studieren aber das ist nun wichtiger."

"Wenn du möchtest kann ich mich so lange um deinen Bruder kümmern." "Das würden Sie wirklich tun Kakashi-sensei?" Das Gespräch ging eine ganze Weile weiter. Sie waren ja eigentlich versorgt und müssten sich um nichts Sorgen machen dennoch war es schwer alleine zu sein ohne Eltern und andere Verwandten. Naruto ließ sich von Sasuke trösten und saß in der Ecke des Raumes. Wie lange müsste er noch so leiden?

~~~~~

So das Kapitel ist relativ kurz. Daher hoffe ich trotzdem, dass es euch gefallen hat. Naja ich habe meinen Schreibstil ein bisschen verändert. Darum hoffe ich dass es euch auch so gefällt. Wenn nicht schreibt mir doch bitte einen Kommi und sagt mir wie ihr es jetzt findet. Ich werde auch weiterhin an meiner Schreibweise arbeiten. Und nun möchte ich mich noch entschuldigen dass es so ewig lange gedauert hat aber ich konnte mich nicht entscheiden ob ich erstmal das hier schreiben sollte oder mal wieder einen lustigen Traum von Sasuke. Aber ich habe mich mal wieder für etwas Ernsteres entschieden.

Hope you like it!

LG Ice-Kyubi^^